

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

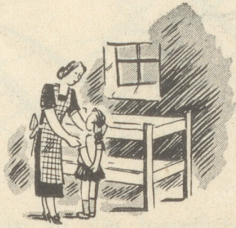
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

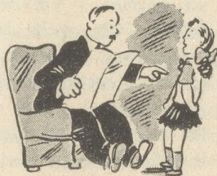
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

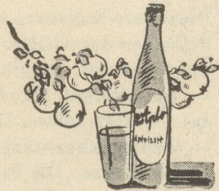
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elsy, sag dem Vater, es sei kein einziger Apfel im Keller. Wir müssen wieder kaufen.



Aepfel kaufen? Jetzt, wo sie so teuer sind? Nein, ich weiß dir etwas Besseres. Geh' in den Laden und hol' zwei Flaschen Aplo.



Wenn Aepfel rar werden, trinkt man Aplo. Aplo ist naturreiner Apfelsaft ohne jede chemische Beimischung.



APFELSAFT

schmeckt wie der Apfel frisch vom Stamm. Ueberall erhältlich.

Zellerbalsam

Gute Hausmittel sind, wenn man sie stets daheim vorrätig hat, ein Segen für jede Familie. Welche Wohltat ist es z. B., wenn der Zellerbalsam bei Magenstörungen und sonstigen Unpässlichkeiten prompt seine Schuldigkeit tut. Seit 76 Jahren ist er in fast allen Familien das unentbehrlichste Hausmittel. Wer ihn nur einmal probiert hat, lässt ihn nie mehr ausgehen. Die Wirkung des Zellerbalsams ist so vielseitig,

dass er eine ganze Hausapotheke ersetzt. In Flaschen zu Fr. —.90, 1.80,

3.50, 5.50 und 10.—.

Desgleichen hat sich die

Zellerbalsam-Salbe so-

wohl als Heilsalbe als

auch als Hausmittel

überall als unentbehr-

lich gezeigt. - Bei Ver-

brennungen, Quetsch-

ungen, Aufreibungen,

Ausschlägen, Furunkeln, Hautjucken, Wolf, Wundlaufen, Flech-

ten, offenen Beinen, Rufen, Finnen, Hämorrhoiden etc. zeigt sie

ihre grosse Heilkraft. Verlangen Sie eine Gratisdosis. Erhältlich in

Originaldosen zu Fr. 1.— und 3.—, sowie in den praktischen Tu-

ben zu Fr. 1.50 in den Apotheken. Alleinige Hersteller: Max Zeller Söhne, Apotheke und Fabrik pharmazeutischer Präparate, Romanshorn.

Zellerbalsam-Salbe

Nervenschwäche?

... dann Präparat Nr. 22

das sich über 70 Jahre glänzend bewährt hat. Dr. Richards Regenerations-Pillen sind ein Kräftigungsmittel par excellence der Sexualsphäre bei Neurasthenie und Schwächeständen, hergestellt aus pflanzlichen Substanzen. Vorzugsweise indische Pflanzen, deren pharmakologische Kräftigungseigenschaften Dr. Richard gelegentlich seinem Studium exotischer Pflanzen entdeckte, werden zur Herstellung der Pillen verwendet. Wer durch geistige und körperliche Anstrengungen im Nervensystem geschwächt ist, wird durch die überaus wirksame Erneuerung der Nervenkraft mit Dr. Richards Regenerationspillen seine Spannkraft rasch wiedererlangen. Die Kurpackung, 120 Pillen, ist zu Fr. 5.— zu beziehen vom Alleinfabrikanten: Paradiesvogel-Apotheke, Pharmacie Internationale, Dr. OTTO BRUNNER, ZÜRICH, Limmatquai 110. Prompter Postversand.



Arbeiten in

Buch- und Offsetdruck

ein- oder mehrfarbig
nach eigenen oder fremden Entwürfen
vom kleinsten bis zum größten Auftrag
liefert in sorgfältiger Ausführung

E. Löpfe-Benz, Rorschach.

post **HOTEL WEGGIS**

Es ist von der Wiege bis zur Bahre
Gut Essen, Trinken das einzig Wahre!
Drum zieh'n wir unser ganzes Leben lang
Von Restoräng zu — Restoräng.
Landest Du in Weggis per Schiff oder Buss
Dann kehr' ein im Post und Terminus!

Radio

Steiner

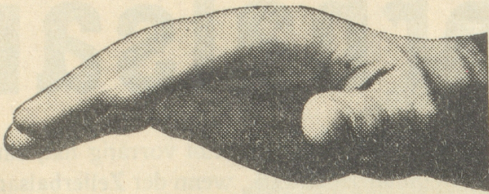
immer vorteilhafter!

Verlangen Sie bei Neuanschaffung oder Tausch zuerst das reich illustrierte Radio- und Aufklärungsbuch der

Steiner A.-G. - Bern

Das führende Schweizer Unternehmen der Radiobranche

Ein Gasthof ohne NEBELSPALTER
Ist wie ein Bahnhof ohne Billettschalter.



Winterthur-Versicherungen

gewährleisten vollkommenen Versicherungsschutz. Nähere Auskunft über Unfall-, Haftpflicht- u. Lebensversicherungen kostenlos durch die

„Winterthur“

Schweizerische
Unfallversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft



Gewissermassen unfehlbar
gegen

Hühneraugen und Hornhaut

ist die Radikalsalbe aus der
Apothek zum Glas, Schaffhausen N
Allein echt in Töpfen zu Fr. 1.50
Prompter Postversand

PORTRAIT- AUFTRÄGE

in Radierung,
Zeichnung, Pastell
übernimmt

GREGOR RABINOVITCH
ZÜRICH Hirslanderstr. 18

SYRIAL
vonne, die blonde Fee, braucht Syrial in der ägyptischen Packung. Das ist ihr Geheimnis. Syrial-Edelblond Nr. 30 zum Aufhellen.

80 Cts. pro Tüte für waschen u. tönen

SYRIAL
Henna-Shampoo
Vitalipon A/G Zürich «in der ägyptischen Packung»

DIE Frau

Zur Warnung für Frauen

Meine Frau, aus den Ferien zurück, berichtet mir unter anderm, daß eines Tages ein Losverkäufer der Kantonslotterie gekommen sei und es durch seine Redefertigkeit erreichte, daß jeder Kurgast ein Los kaufte, auch sie. Bei der Suche nach Glücksnummern versicherte uns der Losverkäufer, daß nach seiner Erfahrung diejenigen am meisten Chance haben, welche eine Losnummer nehmen mit der Endzahl ihres Alters. Auf das Drängen unseres Maître de plaisir wurde das auch strikte befolgt und schriftlich festgelegt. Morgen ist schon Ziehung, bin gespannt.

Anderntags startete ich nach der Ziehungsliste der Kantonslotterie. Ein Blick genügte, lief nach Hause, gab der Frau einen Kuß und rief begeistert: «Alle Losnummern mit der Endzahl 39 gewinnen 10,000 Franken!»

Meine Frau wurde blaß und stammelte: «Ohweh ohweh! Huhuhuh!» — Sie hatte Endzahl 32! Lipra

Die Macht der Suggestion

(Studie im Nachtzug, Linie Zürich-Genf)

Der Bahnwagen ist voll besetzt. Alle Passagiere frösteln, denn man ist schläfrig und es ist eine kalte Nacht. Man hat die Mäntel angezogen — man hüstelt hin und wieder.

In Lausanne gibt's Leben. Es steigt eine ganze Familie ein. Die Leute sind erhitzt und mit Koffern schwer beladen. Die lebhafteste Frau ruft schon beim Eingang alle Passagiere wach: «Mon Dieu! Quelle chaleur! Cette chaleur! Ah, mais cette chaleur! On devrait ouvrir la fenêtre! Ne peut-on pas fermer le chauffage?»

Sie haben alle Platz gefunden. Keine Sekunde ist es still: «Ah, cette chaleur! C'est insupportable!»

Alle Passagiere betrachten sie. Mir zieht es zwar kalt an den Hals durch die Fensterritze, aber ich merke nichts mehr — denn die Frau sitzt nahe bei mir.

«Non, mais est-ce possible? Une chaleur pareille?»

Schon löse ich den Knoten meines Halstuches.

Die Frau sitzt nur am äußersten Rande der Bank. — Jetzt endlich sitzt sie normal — ein nerventötender Aufschrei: «Oh, quelle horreur!»

Die Frau steht mit schreckensblassem (d. h. — rotem) Gesicht da. Sie war aufgesprungen — und die Augen stehen ihr beinahe zum Gesicht heraus. Alle blicken entsetzt auf sie, sprungbereit zu helfen. Nun folgt eine hysterieartige Szene: «Je croyais prendre feu! Vraiment! Il y avait une vogue de chaleur tout à l'heure! Je croyais véritablement prendre feu!»

Plötzlich bemerke ich, wie die andern Passagiere beginnen, sich aus ihren Verhüllungen zu schälen. Hier stehen zwei Jünglinge auf, um die Mäntel abzulegen — dort knüpft ein Alter seine Weste auf — dort öffnen Damen die Mäntel — und in Kürze hängt auch mein Mantel am Haken. Die Frau setzt ihr Hitzeschrei fort, immer in stärkeren Tönen, bis zum Fortissimo — und die Passagiere, die vorher beinahe zu erfrieren glaubten, beginnen, sich mehr und mehr zu entkleiden!

Zum Glück stieg die Frau bald aus, sonst wären wir wahrscheinlich leicht angesotten in Genf angekommen! Ehu

Mathematisches Paradoxon für Ehepaare

Voraussetzung: «Geben ist seliger denn nehmen.»

Behauptung: «Nehmen ist seliger denn geben.»

Beweis: Er zu ihr: «Geben ist seliger denn nehmen, ergo bist du seliger, wenn du gibst. Bist du aber beim Geben seliger, so bin dadurch auch ich sehr selig. Da ich aber, wenn du gibst, nehme, folgt daraus, daß ich seliger bin, wenn ich nehme.»

Also gilt obige Behauptung — allerdings leider nur für ihn. hagu

Meine Schwester

Hübsch ist meine Schwester; darüber läßt sich nicht streiten (eingebildet übrigens auch). Gestern nun erzählte ich ihr (nicht ohne Stolz), jemand hätte ge-

Elegante **HÜTE**
Modes Anna Bay
Zürich Hornergasse 12 Ecke Löwenstrasse